

Ausgabedatum	Eingangsvermerk	Nr. der Bedarfsgemeinschaft:
		Aktenzeichen:

Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II

Leistungen für Bildung und Teilhabe werden ab Beginn des Monats gezahlt, in dem der Antrag gestellt wird.
Bitte beachten Sie: Für den Zeitraum vom 01.01.2011 bis zum 31.03.2011 dürfen Leistungen für Bildung und Teilhabe nur erbracht werden, wenn Sie diese spätestens bis zum 30.04.2011 beantragt haben.

Bitte beachten Sie die beigefügten „Allgemeinen Informationen zu den Leistungen für Bildung und Teilhabe“.

1. Antragsteller/in:

Die nachstehenden Auskünfte gebe ich in dem Bewusstsein, dass ich mich durch falsche oder unvollständige Angaben strafbar mache.

Name (ggfs. Geburtsname), Vorname(n)	
Kundennummer	
Geburtsdatum, -ort	
Staatsangehörigkeit(en)	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	

2. Gesetzliche/r Vertreter (falls Antragsteller/in minderjährig):

Die nachstehenden Auskünfte gebe ich in dem Bewusstsein, dass ich mich durch falsche oder unvollständige Angaben strafbar mache.

Persönliche Verhältnisse	Mutter	Vater
Name (ggfs. Geburtsname), Vorname(n)		
Kundennummer		
Geburtsdatum, -ort		
Staatsangehörigkeit(en)		
Straße, Hausnummer		
Postleitzahl, Ort		

3. Die Antragstellerin/der Antragsteller besucht

im Zeitraum von _____ bis _____

eine allgemein- oder berufsbildende Schule eine Kindertageseinrichtung Tagesmutter/-vaterbetreuung

(Name, Anschrift der Schule/Kindertageseinrichtung/Tagesmutter/-vater und Klassenbezeichnung.

Bei Schülern/innen berufsbildender Schulen: bitte Fachrichtung ausschreiben)

Die Antragstellerin/der Antragsteller erhält eine Ausbildungsvergütung: ja nein

Die Antragstellerin/der Antragsteller ist ein Pflegekind. ja nein

Es werden Leistungen nach § 35a des Achten Buches Sozialgesetzbuch – SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) durch das zuständige Jugendamt erbracht: ja (Bitte Bescheid beifügen). nein

4. Für die Antragstellerin/den Antragsteller werden folgende Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II beantragt:

(bitte Zutreffendes ankreuzen)

für **eintägige** Ausflüge der Schule bzw. der Kindertageseinrichtung.

Bitte legen Sie eine **Bestätigung der Schule** bzw. der Kindertageseinrichtung über **Art, Dauer und Kosten** des Ausflugs vor.

Die Leistung wird direkt an die Schule bzw. Kindertageseinrichtung ausgezahlt.

für **mehrtägige** Klassenfahrten bzw. Fahrten der Kindertageseinrichtung.

Bitte legen Sie eine **Bestätigung der Schule** bzw. der Kindertageseinrichtung über **Art, Dauer und Kosten** der Fahrt vor.

Die Leistung wird direkt an die Schule bzw. Kindertageseinrichtung ausgezahlt.

für eine ergänzende angemessene **Lernförderung**

Bitte legen Sie den von den **Klassen- bzw. Fachlehrern/innen** ausgefüllten und unterschriebenen Vor-
druck „**Nachhilfebedarf-§ 28 SGB II**“ vor.

Die Leistung wird in Form eines Gutscheins erbracht.

für **gemeinschaftliches Mittagessen** in der Schule, in der Kindertageseinrichtung bzw. in der Kindertagespflege (z. B. Tagesmutter/-vaterbetreuung) oder im Hort.

Die Antragstellerin/der Antragsteller nimmt im Monat durchschnittlich an _____ Tagen am gemeinschaftlichen Mittagessen teil.

Die Kosten belaufen sich auf _____ € (ohne Abzug des Eigenanteils von 1 €) pro Mahlzeit.

Bitte fügen Sie die verbindliche **Anmeldung** zur Mittagsverpflegung oder einen anderen geeigneten Nachweis bei. Der Nachweis muss den Namen des Kindes, den Namen der Schule bzw. der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflege oder des Hortes, den Anbieter des Essens und den Zeitraum enthalten, für den das Kind angemeldet ist. Bitte lassen Sie sich den Nachweis von der Schule bzw. Kindertageseinrichtung ausstellen.

Die Leistung wird direkt an den Leistungsanbieter (Schule, Kindertageseinrichtung, etc.) ausgezahlt.

für **Fahrtkosten** zur nächst gelegenen Schule für Vollzeitschüler weiterführender Schulen, insbesondere ab der 11. Klasse.

Die Fahrtkosten belaufen sich auf _____ € monatlich.

Die Schülerfahrkarte ist nur für den Schulweg und nicht auch privat nutzbar: ja nein

Der Schulweg beträgt innerhalb geschlossener Ortschaften mindestens 3,00 km und zwischen zwei geschlossenen Ortschaften mindestens 2,00 km: ja nein

Die Leistung wird als Geldleistung erbracht.

zur Teilhabe am **sozialen und kulturellen Leben** (Aktivitäten in Vereinen, Musikunterricht, Freizeiten, etc.)

Die Leistung wird direkt an den Leistungsanbieter ausgezahlt.

Die Antragstellerin/der Antragsteller nimmt im Zeitraum vom _____ bis _____ an folgender Aktivität teil:

